

U8 Pararendzina aus Geschiebemergel

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-Z02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	deutlich gewölbte Scheitelbereiche und z. T. stark geneigte, konvexe bis gestreckte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina; stellenweise verbraunte oder rigolte Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Geschiebemergel	
Bodenartenprofil	Slu–Ls3–Lu,G–O2–3	6→10 dm
	Sl3–Ls2,G–O3–5	
Karbonatführung	meist karbonathaltig bis karbonatreich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	SL4D, SL4Dg, sL4D, sL5D, L4D, L5D, IS1a3, IS1a2, IS1a3, L1a2, L1b2, L1a3, L11b2	
Musterprofile	8123.205	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde; stellenweise Pararendzina aus kies- und geröllreichem Geschiebemergel; in der Umrahmung des Bodensee- und Schussenbeckens örtlich Pararendzina-Rigosol (u-Y01, Kartiereinheit U157)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche, überwiegend kleinflächige Vorkommen im landwirtschaftlich genutzten Jungmoränen-Hügelland